

Doppik-Einführung mit OK.FIS

Gemeinde Sinzing

„Durch die Einführung der DOPPIK lernten wir die wirtschaftliche Lage unserer Gemeinde sehr genau kennen und profitieren seit der Umstellung durch die Nachhaltigkeit der Planungen im Gemeindehaushalt. Trotz aller Herausforderung bei der Umstellung sind wir von der Notwendigkeit der doppelten Buchführung überzeugt. Dazu braucht man den richtigen Partner wie z. B. die AKDB.“

Patrick Grossmann, Erster Bürgermeister



Die Gemeinde Sinzing

- ▶ Bezirk Oberpfalz
- ▶ Landkreis Regensburg
- ▶ 7.370 Einwohner
- ▶ Fläche: 44,30 km²
- ▶ 25 Ortsteile
- ▶ 20 Gemeinderäte
- ▶ 3 Mitarbeiter in der Finanzverwaltung

Motivation & Ziele

Als erste Kommune im Landkreis Regensburg führte die Gemeinde Sinzing die Doppik ein. Die vollständige Darstellung von Vermögen und Schulden sowie die periodengenaue Darstellung der Ressourcenveränderung schaffen eine bessere Informationsbasis und unterstützen das nachhaltige Wirtschaften. Für die Verantwortlichen der Gemeinde Sinzing war von Anfang an klar, die Umstellung durch eigene Mitarbeiter zu bewältigen. Das Wissen und die Erfahrungen aus einem Projekt wie dem Wechsel des Buchhaltungssystems wollte man im Haus behalten. Das Projektteam wurde dabei durch die AKDB betreut und unterstützt.

Vorteile von OK.FIS Doppik

- ▶ Umfangreicher Installationsbestand für Produktrahmen, Kontenrahmen und Vermögensartenplan
- ▶ Verschiedene Umstellungskonzepte für einen weichen Umstieg von der Kameralistik in die Doppik
- ▶ Komplette Lösung für alle Aufgaben zur Kommunalen Doppik in einer Software
- ▶ Bisherige Arbeitsweise und Bedienung des Verfahrens OK.FIS wird weitgehend beibehalten
- ▶ Bedarfs- und zeitgerechte Schulungen zu den einzelnen Modulen
- ▶ Fachliche Beratung und Projekt-Unterstützung durch das AKDB-Netzwerk.Kommunale Doppik



Erfahrungen aus der Praxis

Der Kämmerer Alfred Fleischmann im Interview

Herr Fleischmann, wie kam es zu der Entscheidung auf die Doppik umzustellen?

Mit der Entscheidung der Auslagerung der Abwasserbeseitigung durch die Gründung eines Kommunalunternehmens im Jahr 2004 wurden die Weichen für die doppische Buchhaltung und kaufmännische Denkweisen gestellt.

Sie haben das Umstellungsprojekt ohne externe Beratung durchgeführt. Wie wurde das bewerkstelligt?

Uns war das Projekt so wichtig, dass wir das Wissen und die Erfahrungen unbedingt im Haus behalten wollten. Der Geschäftleitende Beamte der Gemeinde Sinzing und ich absolvierten dafür den Fachlehrgang zum Verwaltungsbetriebswirt. Eine frei werdende Stelle in der Finanzverwaltung wurde zudem mit einer Bilanzbuchhalterin (IHK) besetzt. Neben mir und Frau Jesterschawek gehörte auch Frau Brückl aus dem Liegenschaftsamt zur Projektgruppe. Zum Ende des Projekts wurde zusätzlich noch eine Hilfskraft eingestellt. Trotzdem war neben einem 12 Stunden Tag der massive Einsatz an den Wochenenden notwendig gewesen. Außerdem spielten die Kosten die durch eine externe Beratung entstanden wären natürlich auch eine Rolle für diese Entscheidung.

Zwei Jahre sind seit der Umstellung vergangen, welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Bei der Umstellung handelt es sich um einen langfristigen Prozess. Wie vergleichbare Kommunen sind wir derzeit noch mit den Jahresabschlüssen zurückliegender Jahre beschäftigt. Auch wenn wir noch nicht auf dem laufenden sind konnten wir schon von der Einführung der Doppik profitieren. Insbesondere durch die vollständige Erfassung des Vermögens ist es nun möglich, den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände genau zu beziffern. Das ist zwingend erforderlich um den jährlichen Ressourcenverbrauch bzw. Werteverzehr abzubilden. Dazu können die Folgekosten für Investitionen jetzt im Gemeinderat genau dargestellt werden.

Fazit und Ziel?

Trotz des großen Arbeitsaufwands den die Umstellung mit sich gebracht hat und immer noch mit sich bringt, sind wir nach wie vor von unserer Entscheidung überzeugt. Selbst wenn die Hauptarbeit hinter uns liegt haben wir noch einige Ziele. Die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung und die Optimierung unseres Berichtswesens stehen dabei im Vordergrund.

Das Projekt auf einen Blick:

- › 28.07.2004 Weichenstellung im Gemeinderat zur Doppikeinführung
- › 29.03.2006 Grundsatzbeschluss zur Umstellung auf die Doppik
- › 01.01.2008 Beginn der Vermögenserfassung und Bewertung
- › 01.01.2009 Start Echtbetrieb mit OK.FIS-Doppik
- › 09.09.2009 Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009
- › 14.12.2009 Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz durch den BKPV
- › Ziel bis 31.12.2011 Feststellung Jahresabschluss 2009 und 2010

Das Doppik-Team – v. l. Frau Jesterschawek, Herr Fleischmann und Frau Brückl



Haben Sie Interesse an weiteren Informationen zur Doppik-Einführung in der Gemeinde Sinzing?

Erster Bürgermeister Patrick Grossmann	Tel.: +49 941 39602-13	E-Mail: vorzimmer@sinzing.de
Kämmerer und EDV Alfred Fleischmann	Tel.: +49 941 39602-17	E-Mail: alfred.fleischmann@sinzing.de

Ihre Ansprechpartner der AKDB

OK.FIS: Hermann Arndt	Tel.: +49 89 5903-1863	E-Mail: hermann.arndt@akdb.de
Doppik: Dr. Günter Paul	Tel.: +49 89 5903-1806	E-Mail: guenter.paul@akdb.de